



KLANGZEITORT





Die Illustrationen zu Iris ter Schiphorsts „Ballade für Orchester: HUNDERT KOMMA NULL“ (1999) beenden die Serie, in der Illustrator*innen Bilder zu Kompositionen der jüngeren Zeit entwerfen. Martina Ljubic zeichnete für uns dieses dramatische und beklemmende Werk. Boris Brumnjak, der ursprünglich als Illustrator vorgesehen war, ist auf den Bildern anwesend – in seinem Namensbuchstaben „B“ und auf der Rückseite als Mann mit Gepäck. Nachzuhören ist die Ballade unter: www.youtube.com/watch?v=nnLw2s6pWwo

Martina Ljubic, aufgewachsen in einer kleinen Küstenstadt in Slowenien, ist Illustratorin, Designerin und Schattentheater-Puppenspielerin. Ihre Leidenschaft ist das Zeichnen, speziell das Erschaffen eigenartiger Charaktere und farbenfroher Landschaften.

Ihre Illustrationen veröffentlicht sie seit 2001 vor allem in Kinderzeitschriften und -büchern. In den letzten Jahren hat sie zudem das japanische Papiertheater Kamishibai für sich entdeckt. Martina Ljubic studierte Design und Kunsterziehung, zudem belegte sie Kurse an der Illustrationsschule „Ars in Fabula“ in Italien, u.a. bei Joanna Concejo, Gek Tessaro, Mauro Evangelista. www.martinaljubic.blogspot.fr

Impressum
 KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
 Leitung: Wolfgang Heiniger, Irene Kletschke, Daniel Ott
 Redaktion: Stephanie Bender, Wolfgang Heiniger, Ariane JeBulat und Irene Kletschke
 Gestaltung: Müller+Hess, Boris Brumnjak, Robert Razięjewski, Illustration: Martina Ljubic
 © Copyright Berlin 2017

JANUAR 2018 — VERANSTALTUNGEN

donnerstags — 18–19:30 Uhr **HfM Hanns Eisler Berlin: Lieblingsstücke – eine Vortragsreihe**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Hörsaal (Raum 151)

11. Januar: [Johannes Borowski](#) (Berlin); 18. Januar: [Simone Hohmaier](#) (Berlin); 25. Januar: [Arnulf Herrmann](#) (Saarbrücken);

1. Februar: [Gordon Kampe](#) (Hamburg)

Leitung: [Stefan Drees](#) und [Jörg Mainka](#)

11. — 14–16 Uhr — **klangzeitort: Yair Klartag (Israel) zu Gast im Seminar »Komposition / Analyse: Neues Musiktheater«**

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310, in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Leitung: [Daniel Ott](#) und [Mathias Hinke](#)

12. und 26. — 16–19 Uhr — **klangzeitort: FEM* MUSIC***

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstr. 55, Hörsaal (Raum 151)

Die Reihe FEM* MUSIC* ist eine gemeinsame Veranstaltung von Lehrenden und Studierenden, die sich mit dem Thema Feminismus im gesamten Feld der Produktion zeitgenössischer Musik unter verschiedenen Gesichtspunkten beschäftigt.

12. Januar: **FEM* MUSIC* 3: »Other practices«** – Gäste: [Marianne Svašek](#) (Druhpäd-Sängerin), [Holly Herndon](#) (Komponistin und Performerin) und [Jennifer Walshe](#) (Komponistin, Performerin und Bildende Künstlerin)

26. Januar: **FEM* MUSIC* 4: Archivarbeit** – Gäste: [Talisha Goh](#) (via Skype, Musikwissenschaftlerin) und [Bettina Wackernagel](#)

(Festival »Heroines of Sound«)

Leitung: [Lucien Danzeisen](#), [Irene Kletschke](#), [Kirsten Reese](#), [Marc Sabat](#), [Evelyn Saylor](#), [Stellan Veloce](#)

Die Veranstaltung findet statt unterstützt durch und in Kooperation mit klangzeitort, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin, gefördert von der Frauenbeauftragten der HfM Hanns Eisler Berlin, der Frauenbeauftragten der UdK Berlin und der Kommission für künstlerische und wissenschaftliche Vorhaben (KKWV) der Universität der Künste Berlin.

13.–14. — **klangzeitort: Upload – whirled-in-sounds mit Marianne Svašek: »Introduction to North Indian Dhrupad«**

Workshop: 13. Januar, 10–18 Uhr / Konzert: 14. Januar, 17 Uhr, UdK Berlin, Isoldestrasse 9, Kammersaal

»whirled-in-sounds« ist eine neue Workshop-Reihe von klangzeitort, die sich mit der musikalischen Praxis verschiedener kultureller Traditionen auseinandersetzt. Den Auftakt bilden ein Workshop und ein Konzert mit [Marianne Svašek](#) (Rotterdam). Im Workshop, der sich an Student*innen der Komposition, der Musik und ein interessiertes Publikum richtet, wird sie Einblicke in die Tradition und Praxis des Dhrupad-Gesangs geben.

Moderation: [Marc Sabat](#)

15. — 12–14 Uhr — **klangzeitort: Arturas Bumšteinas (Komponist, Klang- und Radiokünstler, Litauen) zu Gast im Semiar »Elektroakustische Komposition«**

UdK Berlin, Fasanenstraße 1B, UNI.K / Studio für Klangkunst und Klangforschung, Raum 214

in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Leitung: [Kirsten Reese](#)

16.–18. — **klangzeitort: Upload Lupophon und Kontraforte mit Elise Jacobberger (Kontraforte) und Martin Bliggenstorfer (Lupophon)**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Zweiter Teil des im Sommersemester 2017 begonnenen Workshops für Kompositionsstudierende.

Moderation: [Faidra Chافتa-Douka](#), [Marc Sabat](#), [Wolfgang Heiniger](#)

17. — 20 Uhr — **TU Berlin: EM4 Nr. 11**

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studiofoyer

»Klassiker« der elektroakustischen Musik aus den Archiven des TU-Studios

18. — 16 Uhr — **klangzeitort: Konzert Upload »Duo LuKo – Holz im tiefen Winter« mit Martin Bliggenstorfer (Lupophon) und Elise Jacobberger (Kontraforte)**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal, Eintritt: 6 / erm. 4 Euro

Lupophon und Kontraforte sind neu entwickelte Doppelrohrblatt-Bassinstrumente. Im Konzert erklingen Uraufführungen von [Faidra Chافتa Douka](#), [Mijin Oh](#), [Lucien Danzeisen](#), [Joaquin Macedo](#), [Mert Morali](#), [Tomoya Yokokawa](#) und [Dustin Zorn](#) – Kompositionsstudierende, die im vergangenen Semester Stücke für das Duo LuKo komponierten. Das Konzert wird im Rundfunk gesendet.

Weitere Informationen: ensembleproton.ch, ultraschallberlin.de, klangzeitort.de

Eine Veranstaltung von klangzeitort in Kooperation mit Ultraschall Berlin – Festival für neue Musik von Deutschlandfunk Kultur und kulturradio vom rbb.

19. — 16–19 Uhr — **UdK Berlin: Johannes Kreidler (Komponist, Aktions- und Medienkünstler) zu Gast im Seminar »Musik über Musik«**

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310

Leitung: [Tom Rojo Poller](#)

19.–21. — **Experimentelle Musik: »Ursonate« – Schwitters als Stimmtheater (Workshop Sauen)**

Leitung: [Tobias Müller-Kopp](#) und [Caroline Scholz Ott](#)

21. — 20 Uhr — **Ensemble ilinx: In the very beginning, was the Voice**

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal

Mit Gastkomponist und -dirigent [Ondrej Adamek](#)

Programm: [Ondrej Adamek](#), »Chamber noise Duo« für Violoncello und Kontrabass; [Joaquin Macedo](#), Neues Werk für Flöte, Klarinette, Sampler, Schlagzeug, Violine und Violoncello; [Martin Smolka](#), »LiPoLied« für Sopran, Viola und Klavier; [Mijin Oh](#), »Empâtément« für Bassklarinetten solo;

[Ondrej Adamek](#), »Ca tourne ca bloque« für großes Ensembles

Künstlerische Leitung: [Prof. Elena Mendoza](#) und [Leah Muir](#)

FEBRUAR 2018 — VERANSTALTUNGEN

4. — 18 Uhr — **klangzeitort: Zoom+Focus**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Programm: [René Kuwan](#), »Aufgeschobene Erinnerung«; [Alexander Choeb](#), »Promise and Prospect«; [Mert Morali](#), »El sueño de la razón produce monstrous«; [José Luis Perdigón](#), »Niko's Dream«; [Maximilian Guth](#), »Mécanique des passions«; [Michaela Catranis](#), »THOU ME COCODRILLO«; [Stellan Veloce](#), Streichsextett; [Luca Staffiere](#), Streichquartett (2016); [Tomoya Yokokawa](#), »Drunken Baron«; [Filip Januchowski](#), »Sappho Gesänge«; [Felipe Arteaga](#), »Serenata para la musicbox de Maria«; [Dustin Zorn](#), Neues Werk; [Marcello Pojaghi](#), »Preludio e Canone«; [Injoo Yoon](#), »Zeitvertreib«

8.–11. — **klangzeitort: Außen – Innen (Workshop Sauen)**

Leitung: [Daniel Ott](#)

Weitere Information und Anmeldung: [Faidra Chافتa-Douka \(faidracd@icloud.com\)](mailto:Faidra.Chافتa-Douka@icloud.com)

Nachruf Boris Brumnjak (1977–2017)

Drei Monatsbuchstaben in einer schneebedeckten Landschaft, paradoxe Autobahnauffahrten, die sich schier unendlich ineinander verknoten, aufwendig gebaute Bühnenräume aus Karton, Kleber und Pappe, knallbunte Bilder mit Märchen und Mythen, schlichte Zeichnungen und Grafiken in Schwarzweiß, im Raum organisierte Scherenschnitte, handgedruckte Plakate, bei denen man die Erhebungen der Farbe spüren kann: Seit über 10 Jahren hat Boris Brumnjak das „Äußere“ von klangzeitort gestaltet und geprägt.

Von Boris' vielseitigem Wirken – als Sammler, Dozent, Grafikdesigner und Geschäftsführer von Gallery Print, einer Berliner Druckerei – haben wir eigentlich mehr gehaut denn tatsächlich gewusst, was sich hinter seinen vielen künstlerischen Facetten noch alles Kreatives verbarg. Er schenkte uns bescheiden und stolz zugleich von ihm gestaltete Kataloge und Flyer zu Ausstellungen von [Jorinde Voigt](#) oder Postkarten-Boxen mit den Plakaten von [Klaus Staeck](#), mailte uns fröhlich Fotos, wie er eigene Ausstellungen aufbaute, und überreichte uns im Anschluss – meist als Entschuldigung für eine verspätete Abgabe – seine

eigenen, aktuellen Publikationen (z.B. über seine Sammlung „100 Schwarz-Weiss-Plakate“). Zu unseren Geburtstagen postete er auf Facebook aus seiner Druckerei noch farbtropfende, personalisierte Glückwünsche, und wenn er uns an der Pforte einen Ausdruck oder Ähnliches hinterlegte, konnten wir uns sicher sein, dass wir diesen in einer besonders gestalteten Verpackung erhalten würden. Auch den berüchtigten Management-Ratgeber für Kunstgalerien von [Magnus Resch](#), in den Boris mit schwarzem Stift seinen Protest „Print is not dead!“ in jedes einzelne Exemplar niedergeschrieben hat, erhielten wir von Boris ohne zu ahnen, welche Wellen die Aktion vom Kunstbetrieb bis hin zur Bild-Zeitung geschlagen hatte. Und noch aus dem Krankenhaus und von den intensiven Reisen der letzten Zeit, als er schon vom nahenden Abschied wusste, erreichten uns per E-Mail seine neusten Einfälle, Entwürfe und Grüße.

Im Oktober ist Boris Brumnjak nach schwerer Krankheit gestorben. Mit ihm verlieren wir einen wichtigen Menschen und Künstler, der klangzeitort von den Anfängen bis heute geprägt hat.

KLANGZEITORT

Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
 Bundesallee 1–12, 10719 Berlin, www.klangzeitort.de, contact@klangzeitort.de, Tel. 030/3185-2701